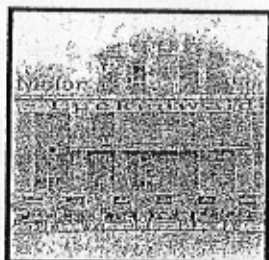


Warum Sie ?

- Gehören wir nicht alle zu den geschichtsbewussten und aufgeschlossenen Menschen, die das Wissen um den Umgang mit der Vergangenheit und auch mit dem Unrecht für folgende Generationen wach halten wollen?
- Hier ist eine konkrete Beteiligung im Eintreten für Grundsätze des Rechtsstaats und unserer Werteordnung möglich
- Je mehr „Mitstreiter“ mit Verstandnis und Engagement, desto größer die Chancen für die Zukunftsgestaltung
- Beiträge sind zu leisten zu einem weiteren und neuartigen Anlauf beim „Aufbau Ost“
- Verschiedene Mitwirkungsmodelle und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten – Sie können wählen!
- Steuerliche Abschreibungsmöglichkeit wegen anerkannter Gemeinnützigkeit der Fördergemeinschaft Recht und Eigentum
- Vielleicht kennen Sie selbst einen einzubringenden „Fall“ oder ein Familienschicksal persönlich?
- Womöglich haben Sie oder Ihr Unternehmen eigene Wurzeln in den jungen Ländern?
- Oder gehören Sie zu den betroffenen enteigneten und verfolgten Familien?
- Zur Spurensuche und Aufarbeitung ist jetzt konkretes Handeln wichtig und erfolgversprechend.

Wem seine Freiheit und sein Recht nicht mehr ist als seine Bequemlichkeit, der ist in jedem Falle ein armseliger Tropf!
Johann Heinrich Pestalozzi, (1746 - 1827), Schweizer Pädagoge und Sozialreformer

Wer die Zukunft gestalten will, muss die Gegenwart verändern



Wer sind die Initiatoren?

- Ideengeber ist die Fördergemeinschaft Recht und Eigentum e. V. (FRE) ein anerkannt gemeinnütziger Verein, der sich folgenden Vereinszweck auferlegt hat „Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung über das Grundrecht und die Sozialbindung des Eigentums sowie die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens durch das Eintreten für das Grundrecht des Eigentums und die Aufzeigung von dessen Grenzen in Gestalt der Sozialbindung des Eigentums.“ (§2, Satzung)
- Namhafte Wissenschaftler (Juristen, Historiker, Politikwissenschaftler) und engagierte Rechtsstaatler, die den Werten von Recht und Freiheit in besonderer Weise verbunden sind und sich auf nationaler und internationaler Ebene in der Fördergemeinschaft Recht und Eigentum e. V. (FRE) zusammengeschlossen haben

FRE-Fördergemeinschaft Recht und Eigentum e. V.
 München, VR-Nr. 16145

Anspr -partner Eberhard Ferber
 Hohenlindner Straße 11 - 85622 Feldkirchen
 Tel : 0899048760 - Fax : 08990487620

e-Mail fre.ev@hotmail.de

Vorstandsvors Prof. Dr. iur. K. A. Schachtschneider

Vorstand. Eberhard Ferber, Peter Schmidt

Beisitzer Daniel Griffiths, Erika Güssow

Bankverbindung Deutsche Bank, München

K -Nr. 8869737-BLZ 70070024

Idee – Planung - Umsetzung



HERRENHAUS PLANITZ

Schaffung eines Aufarbeitungs-Zentrums

zur Epoche der
 Boden- und Industriereform ab 1945
 in der ehemaligen sowjetischen
 Besatzungszone (SBZ)





Was beabsichtigt das Vorhaben?

- Historische Aufklärung über die Epoche 1945 – 65 und Auswirkungen auf die Kulturlandschaft in der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone (SBZ), d.h. die jetzt jungen Länder und darüber hinaus
- Analyse, objektive Überprüfung und Korrektur von subjektiven und politisch gelenkten Einschätzungen zum Geschichts- und Gesellschaftsbild und des Fortwirkens der Geschehnisse von 1945 – 1989
- Dokumentierung und wissenschaftliche Aufarbeitung historischen Zusammenhänge
- Stärkung des ländlichen Raums
- Schaffung eines Zentrums als Drehscheibe für Betroffene und Zeitzeugen sowie ihre Nachkommen
- Ständige Weiterführung einer bereits bestehenden umfangreichen Datenbank (über 1 000 Seiten mit Fakten und Berichten)
- Schaffung und Entwicklung eines lebendigen Forums zur „Boden- und Industriereform“ mit entsprechenden Veranstaltungen, Tagungen und Schulungen
- Würdigung der Lebensleistung einzelner Familien Schicksale, Unternehmen und Betriebe, Biographien besonderer Persönlichkeiten dieser Geschichtepeche.

*Aufklärung ist die Maxime, selber zu denken
Immanuel Kant, (1724 - 1804)*

*Vorzögerte Gerechtigkeit ist verweigerte Gerechtigkeit
William Gladstone (1809 - 1898), englischer Pazifist und
Politiker, seit 1867 Führer der Liberalen im Unterhaus*



Wo kann ein Zentrum entstehen?

- „Ein Ort in Bild und Wort“ - Konzept Plan, Standort
- Möglichkeiten im ehemaligen Gutshaus Plänitz in der Prgnitz, bis 1945 Familienbesitz der Familie v. Rathenow (kann 2008 günstig erworben werden)
- Nahe Kyritz, wo am 2.9.1945 die so genannte „Bodenreform“ erstmals verkündet und in Plänitz erstmals „umgesetzt“ wurde
- Musterbeispiel für die Umwälzungen 1945 ff mit viel Dokumentation
- Von der zentralen Lage innerhalb der jungen Ländern her für dieses Vorhaben optimal
- Gute Verkehrsanbindung, besonders für die Infrastruktur, günstiges Umfeld
- Regionale und lokale Unterstützung und Begleitung sind gesichert.
- Äußerst günstige momentane Voraussetzungen für regionale Förderung gerade durch das neue EU Programm (EPLR)
- Zügige Umsetzung durch getroffene Vorbereitungen und vorhandenen Arbeitsstab möglich

genius loci - genius tempi



Warum jetzt?

- Es ist „höchste Zeit“ nach über 60 Jahren Zeitablauf geht es darum, die Erinnerungen und Dokumenten der Zeit um 1945 mit den lebenden Zeitzeugen zu sichern Diese können jetzt noch mit den Betroffenen/Zeitzeugen dargestellt und ausgewertet werden
- Weiterer Ablauf der Zeit birgt die Gefahr der zunehmenden Geschichtsvergessenheit und auch – verfälschung
- Es geht ums Wachhalten von Wissen um Unrecht und menschliche Schicksale (diese sind zumindest im öffentlichen Bewusstsein zu wenig präsent)
- Die wissenschaftliche Erfassung und Aufarbeitung steht noch am Anfang („weißer Fleck“)
- Wichtige Vorarbeiten sind bereits geleistet
- Es besteht Zeitdruck wegen eines neuen umfangreichen, günstigen EU Förderprogramms
- Die historische Dimension wird durch tagliche Begegnung mit den Auswirkungen deutlich, deren Ursache oft nicht bewusst ist.
- Wir beobachten ein zunehmendes Geschichtsbewusstsein und Interesse für deutsches Schicksal was zu nutzen ist
- Zukunft gestalten braucht Kenntnis und Verständnis der Vergangenheit.
- Erleben - Erinnern - Verstehen ein vielschichtiges Motto

*Nichts auf der Welt ist so mächtig,
wie eine Idee deren Zeit gekommen ist“
(Honoré de Balzac)*

